

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 362.

Sonntag den 28. December.

1851.

Morgen Montag den 29. December a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Errichtung eines städtischen Bauamts betr.

2) Gutachten der Deputation zum Finanzwesen über Kap. 6. der Deckungsmittel im Budget für 1852.

Reicher Leute Kinder sollen ein Handwerk lernen.

(Fortsetzung.)

Um aber dem Handwerke seine Ehre wiederzugeben, sollte man jede Kunst zum wenigsten doppelt eintheilen. In England wie in Frankreich steht der handelnde Handwerker mit dem tagwerkenden (journeyman) nicht in einer Gilde, und überall werden Kaufleute von Krämern unterschieden.

Die Kaufleute machen billig die erste Classe der Bürgerschaft aus. Niemand aber sollte zu dieser Classe gehören, der nicht am Schluß des Jahres bescheinigen könnte, daß er eine nach den Umständen jedes Orts abgemessene Quantität einheimischer Producte und im Lande verfertigter Waaren auswärts verkauft habe. Nächst diesen könnten diejenigen, welche mit fremden Waaren in's Große handeln, ihren Rang behalten.

Auf die Kaufleute aber sollten alle Handwerker in ihrer Ordnung folgen, welche ein bestimmtes Lager von ihrer Arbeit halten. Diesen möchten die Handwerker, welche auf Bestellung arbeiten, oder Tagwerk machen, und gar keinen Verlag haben, folgen. Die Krämerei aber sollte die unterste Classe von allen sein, oder jedem Bürger offen stehen, und folglich gar kein Gilderecht haben.

Denn was ist doch in aller Welt mancher Krämer? Ein Mann, der Tag und Nacht darauf denkt, neue Moden, neue Kleidungsarten und neue Reizungen für den Geschmack einzuführen; ein Mann, der in der ganzen Welt herumtauscht, ob nicht irgendwo eine ärmere Nation sei, welche ein Stück Arbeit um etliche Pfennige wohlfeiler macht, und dann seinen Mitbürger, der unter mehreren Lasten und bei theueren Arbeitspreisen die seinige nicht gleich eben so wohlfeil geben kann, ums Brod bringt; ein Mann, der jedem Handwerke mit klugem Fleiße nachstellt, und sobald es einigen Fortgang hat, sofort auf Mittel und Wege denkt, etwas ähnliches oder etwas anderes einzuführen, wodurch die einheimische Arbeit entbehrt, gestürzt und der Vortheil in seine Hände gebracht werden kann.

Der allezeit fertige Einwurf, dessen sich Käufer und Verkäufer bedienen: Es wird auswärts wohlfeiler gemacht, — sollte nicht leicht von einem Jeden nach seinem Vorurtheile gebraucht, sondern vom Polizeiamte beurtheilt werden. Die holländischen Fabrikstoffe sind alle wohlfeiler als die französischen, und diese oft glänzender und verführerischer als die englischen. Allein Frankreich hält dafür, und jeder kluge Mensch wird es dafür halten, daß der Staat weniger leide, wenn fünf Thaler an einen Einheimischen, als drei an einen Fremden bezahlt werden. Die Ausflucht, daß die holländischen Stoffe wohlfeiler seien, berechtigt den französischen Unterthan nicht, diese aus Holland kommen zu lassen, und der Engländer muß seine Butter mit 8, 12 bis 18 Mgr. das Pfund bezahlen, wenn er sie gleich aus Irland unter der Hälfte frei in sein Haus geliefert erhalten könnte. Was würde auch sonst aus einem verschuldeten Staate werden, wenn die Auflagen in demselben Alles theurer und es dem Einheimischen unmöglich machten, gegen den Fremden zu gleichem Preise zu arbeiten? Unserm ehemaligen jertlichen Landesvater Ernst August dem An-

dem kam jedes Loth Silber, das auf dem Hügel hieselbst gegraben wurde, auf vier Gulden zu stehen, und er gewann seiner Großmuth nach mehr dabei, als wenn er es für einen Gulden hätte aus Amsterdam kommen lassen. Denn was konnte er mehr gewinnen, als den Vortheil, armen Unterthanen Brod zu geben?

Die Alten hatten zwei Wege, dem Eigensinn und der Uebertheuerung der Handwerker zu wehren. Dieses war ein jährlicher freier Markt und die Freimeisterei. Das Große, das Ueberlegte, das Feine und das Nützliche, was in diesem ihren Plane steckt, verdient die Bewunderung aller Kenner, und beschämt alle Wendungen der Neueren. Durch tausend Freimeister, welche in Hamburg auf einer ihnen angewiesenen Freiheit wohnen, entgeht dem Staate kein Pfennig, und kunstmäßige Handwerker werden durch sie in der Billigkeit erhalten. Allein hundert Krämer, welche mit Ehren und Vorzügen dafür belohnt werden, daß sie fremde Fabriken zum Schaden der einheimischen Handwerker emporbringen, alles Geld aus dem Lande schicken und Kinder und Thoren täglich in neue Versuchungen führen, hätten unsere Vorfahren nie geduldet. Ein Jahrmarkt dünkte ihnen genug zu sein, den Fremden auch etwas zuzuwenden und sowohl die künftige als freie Meisterschaft in Schranken zu halten.

Und was soll man von der geringen Art Krämer sagen? Sollte es wohl der Mühe werth sein, ihnen Kunstrecht zu vergönnen? Sie müssen, sagen sie, sechs Jahre diese Handlung mühsam lernen und sich lange quälen, ehe sie zu der nöthigen Wissenschaft gelangen. Allein diese Lehrjahre sind eigentlich bei der Kaufmannschaft und nicht bei der Krämerei ursprünglich hergebracht. Und was ist es nöthig, den jungen Burschen dasjenige mühsam lernen zu lassen, was jede Krämerin, wenn sie einen Monat in der Bude gewesen, insgemein besser als der ausgelernte Eheherr weiß? Ich sage wohlbedächtig insgemein; denn es giebt auch große Krämer, welche eben so viel Einsicht, Erfahrung und Handlungswissenschaft als der große Kaufmann gebrauchen. Dergleichen privilegierte Seelen rechne ich nie mit, wenn ich von dem großen Haufen spreche. Von jenem sage ich nur, daß er die öffentliche Aufmunterung nicht verdiene und daß die mit der Krämerei bis dahin verknüpft gewesene falsche Ehre die Anzahl der Krämer in vielen Städten unendlich vermehrt, verschiedene Handwerker völlig verdrängt, andere bloß zum Pflücken und alle übrigen um zwei Drittheile heruntergebracht habe. Der schlechte Krämer sorgt nicht dafür, auch nur einen einheimischen Bärstendler emporzubringen, und läßt sogar die weiße Stärke, welche jede Hausmagd zu machen im Stande ist und worauf gerade hundert von hundert zu gewinnen sind, aus Bremen kommen; so groß ist seine Wissenschaft und sein Patriotismus. Wie glücklich werden unsere Nachbarn, die Preußen sein, wenn die mit einer weisen Hinsicht auf die Verdienste solcher Krämer gemachten Einrichtungen die Wirkung haben, daß alle Handwerker sich wieder zu ihrem alten Flor erheben und alle solche Krämer zu Grabe begleiten.

Der handelnde Handwerker in England besitzt ganz andere Eigenschaften. Er lernt erst das Handwerk und dann den Handel. Die Gesellen eines handelnden Tischlers müssen fast eben so

vollkommene Buchhalter als manche Kaufleute sein. Der Meister greift keinen Hobel mehr an. Er sieht seine vierzig Gesellen den Tag über arbeiten, beurtheilt dasjenige, was sie machen, verbessert ihre Fehler, zeigt ihnen Vortheile und Handgriffe, erfindet neue Werkzeuge, beobachtet den Gang der Moden, besucht Leute von Geschmack oder geht zu Künstlern, deren Einsicht ihm dienen kann, und kommt in seine Werkstatt zurück, wenn er im Parlament das Wohl von Ost- und Westindien mit entschieden oder auf der Börse seine Geschäfte verrichtet hat.

Wie unterschieden ist dieses Gemälde von unsern mehrsten deutschen Fabriken! Da nimmt ein großer Herr Leute an, welche sich ihm darbieten und ein hübsches Project ausgedacht haben. Der vornehme Stümper, der durch einen glücklichen Zufall ein gutes und patriotisches Herz empfangen hat, sieht es mit beiden Augen an, verliebt sich in die Hoffnung, seinem Vaterlande aufzuhelfen, überläßt sich dem schlauen Projectmacher, der nur nach seinem Beutel trachtet, und findet die erste Probe unverbesserlich. Sein Auge entdeckt ihm nichts an dem Stoffe, der ihm vorgelegt wird; er weiß nicht, ob zu viel oder zu wenig Wolle, Zeit und Arbeit daran verwendet ist; er kennt keine Arbeit, hat kein Maas der Zeit, keine Hand zum Gefühl und keinen einzigen durch Erfahrung und Einsicht gestärkten Sinn, um eine Sache richtig und schnell zu beurtheilen, und doch will er eine Fabrik regieren. Allein was kommt am Ende heraus? Er freut sich noch und ist längst betrogen, — zur Strafe, daß er das Handwerk nicht ordentlich gelernt hat.

(Schluß folgt.)

Stadttheater zu Leipzig.

Wie ausgedehnt auch unsere Besprechung der Oper „Ferdinand Cortez“ gewesen, so konnten wir sie doch keineswegs für erschöpfend halten, desto weniger, da sie wie keine andere uns bekannte Oper viel durch Wiederholung zu gewinnen befähigt ist. Sie ist eine wahre Examenarbeit für die Regie. Musikalische Schwäche bei musikalischer Erhabenheit, ungeheurer Pomp bei dramatischer Nüchternheit, ethnographische Entlegenheit bei historischer Nähe, selbst die entschiedenste geistige und sittliche Fremdheit zwischen den handelnden Parteien — bei einer solchen Häufung von Extremen ist der Vermittelung so viel Raum gegeben, und wird, um die Oper zu einem repertoirewürdigen Gegenstande zu machen, so viel Vermittelung gefordert, daß man sagen kann, „Ferdinand Cortez“ bedürfe einer förmlichen theatralischen Cultur und müsse erst auf den Bretern werden, was er werden soll oder kann. Wir sahen darum der für den ersten Weihnachtsfeiertag angeordneten Wiederholung mit Verlangen entgegen, und zwar mit desto größerem, da von dem Gerücht Herr Tichatschek

als Cortez angekündigt wurde. Wir kennen Herrn Tichatscheks künstlerische Kraft als eine sehr bedeutende; doch glaubt man, daß er diese Oper erst zu einem großen Stücke machen könne, so irrt man sehr; dieselbe verlangt die Hülfe von einer andern Seite; Herr Widemann aber ist für die Partie des Helden derselben vollkommen ausreichend. Wie pflegen sonst die Stimmen, welche anonym in dem hintern Theile d. Bl. ein Judicatum zu Tage bringen, nicht zu beachten, und würden denn auch die Worte: „freilich wird Herr Widemann nie ein Cortez sein,“ gleichmüthig verrauchen lassen, wenn die Sache nicht darum zu wichtig wäre, weil die Direction viel zu große Opfer für die neue Inszenirung der in Rede stehenden Oper aufgebieten hat, als daß sie zu einer Entgeltung gelangen könnte, wenn sie auf Herrn Tichatschek warten will oder soll. Herrn Widemanns Kräfte werden von der Rolle des Cortez nicht überboten, nicht einmal erschöpft, und spielt er sie untadelhaft, so ist sie dennoch noch nicht die größte und schwierigste seiner Leistungen. Einen Helden wird er freilich da nicht machen können, wo der Dichter und Componist keinen gemacht haben; das aber kann auch Herr Tichatschek nicht. Wie schon gesagt, die Hülfe muß von einer andern Seite kommen. Möge sich also die Direction durch eine Stimme wie die oben angedeutete nicht beirren lassen, sondern muthig mit Herrn Widemann zur Wiederholung schreiten, welche Herrn Tichatscheks Ausenbleiben am Donnerstag verhinderte.

Statt „Ferdinand Cortez“ wurde „Pfefferösel“ von Ch. Birch-Pfeiffer gegeben, ein Stück, welches als Poesie so geringe Prätension macht, daß man ihm seinen theatralischen Lärmen gern verzeihen, und, da es die moralischen Grundbedingungen ehrt, das lange Leben gern gönnen mag. Wie in allen Birch-Pfeifferschen Stücken, ist auch in diesem die Welt zu klein geschildert, als daß die tragischen Partien eine hohe Auffassung duldeten. Durch starken Pathos verlieren sie den Einklang mit dem Ganzen und werden komisch. Diese Bemerkung dürfte die Beachtung des Antonio Bandini verdienen. Die Herren Stürmer, v. Dhegraven, Kläger, Behr und Fräulein Liebich verstanden es vortrefflich, ihre Rollen so zu behandeln, wie der Geist es fordert, den Madame Birch-Pfeiffer in diesem, wie in ihren andern Stücken herrschen läßt.

Die Besprechung des Shakespeare'schen Stückes „die lustigen Weiber von Windsor,“ dessen Aufführung vorgestern stattfand, lassen wir in Rücksicht auf die Wichtigkeit desselben erst nach der zweiten Aufführung folgen. —g.

Notiz.

Herr Pastor Ahlfeld hier hat von der theologischen Facultät zu Erlangen das Ehrendiplom als Doctor der Theologie erhalten.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 27. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	109	108 ¹ / ₂	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	113	Magdebg.-Leipziger.	—	242 ³ / ₄
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	100 ¹ / ₄	100
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	—	87
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	—
do. 10. f. Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	110 ¹ / ₄	Oesterr. Bank-Noten	83 ¹ / ₄	83
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	146
Leipzig-Dresdner . .	—	148 ³ / ₄	desbank La. A. . . .	—	120 ¹ / ₂
Löb.-Zittauer La. A.	24 ¹ / ₂	—	do. La. B.	—	—

Leipziger Producten-Börse am 27. December.

Getreide. Der heutige Börsentag war schwach besucht und obwohl die wenigen Verkäufer nur auf einen geringen Umsatz rechnen konnten, stellten sie ihre Forderungen für Roggen und Weizen doch etwas höher. Man verlangte für Weizen nach Qualität 61—67 f , Roggen 64—65 f , Gerste 42—44 f und Hafer 26 f pr. Wispel.

Rüböl seit unserm letzten Bericht ohne besondere Veränderung, loco ist unter 10¹/₄ f nichts angetragen und auf Termine fehlen Verkäufer.

Delsaaten ohne Angebot.

Epiritus 34 f bezahlt und zu haben.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—2 U.

S. W. Finck's Atelier für Daguerreotypie, Lurgensteins Garten. Aufnahme im Glasalon.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—2 Uhr.

Merantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolter und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. (47. Abonnementsvorstellung.)

Neu einstudirt.

Das Turnier zu Kronstein,

oder

Die drei Wahrzeichen.

Romantisches Ritter-Lustspiel in 5 Acten von Holbein.

Personen:

Elisabeth, Witwe des verstorbenen Grafen Wolfens-	Fräul. Schäfer.
burg,	Frau Gicke.
Irmentraut, deren Erzieherin,	Herr Menzel.
Kanzler Eberhard, Vollzieher des gräflichen Le-	
raments,	
Konrad von Starckenburg, rechtmäßiger Erbe von	
Kronstein, gegenwärtig nur noch Besitzer seines	
verfallenen Land- und Leutlosen Stammschlusses	
Starckenburg,	Rudolph.
Stürmer, sein alter Knappe,	Ballmann.
Ritter Kunz von Laufenheim, genannt der Feige,	v. Dthebraven.
Ballrich von Löwenhorst, gen. der Lebemann,	Bellofa.
Hans von Treuenstein, gen. der Gutmüthige,	Lobe.
Hir von Langen, genannt der Reibhard,	Kläger.
Herrmann von Eichenau, genannt der Stolze,	Behr.
Kunibert von Thale, der Weise genannt,	Stürmer.
Franz, Laufenheim's vertrauter Diener,	Saalbach.
Ein Page der Gräfin	Fräul. Müller.
Ritter. Edel Frauen. Herolde. Knappen. Spielleute. Dienerschaft.	
Mätthe. Vasallen und Bewohner der Herrschaft Kronstein.	

Die Handlung geht auf den benachbarten Bergschlössern Starckenburg und Kronstein vor, beginnt mit Aufgang und endet mit Untergang der Sonne.

Bekanntmachung.

Aus der Bodenkammer eines in der kleinen Windmühlengasse hier gelegenen Hauses sind im Laufe des jetzigen Monats ein ziemlich neuer schwarzer Tuchrock mit schwarzseidenen gemusterten Knöpfen, in den Schößen mit schwarzem Camelot, in den Ärmeln mit grauem Zeuge gefüttert, ein brauner Tuchrock mit zwei Reihen schwarzseidener gemusteter Knöpfe, in den Schößen mit schwarzem Camelot, in den Ärmeln mit gelbem Zeuge gefüttert, und ein blauer Tuchrock mit zwei Reihen schwarzer Knöpfe entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jeder Wahrnehmung, welche zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann, wobei wir noch bemerken, daß gleichzeitig mit oben aufgeführten Effecten auch

ein Paar schwarze Tuch-Beinkleider und ein Frauenmantel von schwarzem Tuche

entwendet worden sind, welche beiden Gegenstände sich auf dem hiesigen Leihhause, als am 6. d. Mts. daselbst von einer unbekanntenen Person verpfändet, wieder vorgefunden haben.

Leipzig den 24. December 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind am 22. oder 23. dieses Monats aus einem Keller im Hause Nr. 99 zu Reudnitz eine kupferne, gegen 5 Kannen haltende sogenannte Waschblase und zwei kleine Aufwaschfäßchen mit ungefähr einem Viertel Kartoffeln

mittelfst Einbruchs entwendet worden.

Dies wird behufs Entdeckung der Thäterschaft hiermit bekannt gemacht und vor dem Ankaufe des Gestohlenen gewarnt.

Leipzig, am 24. December 1851.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

v. Hüttner, Act.

Französische Lese-Uebungen.

Von dem Monat Januar an können sich noch einige neue Gesellschaften bilden; unter den Theilnehmenden sind auch Schüler von 14—16 Jahren mit verstanden. Gelesen werden ältere wie neuere dramatische Schriftsteller; auch sollen außerdem Gedächtnisübungen abwechselnd stattfinden. Diese Lesestunden dauern bis Ende April und würden nur auf Wunsch fortgesetzt. Nähere Bedingungen sind von 12—3 Uhr bei Unterzeichneter zu erfahren.

Wohnung: Mühlgasse Nr. 13.

Matthilde Fink.

So eben erschien in meinem Verlag:

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Heldengedicht von Theodor Apel.

I. Sieg der Preußen bei Wöckern.

Mit 5 feinen sauber colorirten Holzschnitten in colorirtem Umschlag mit Lwd.-Rücken gebunden.

Preis 24 Ngr.

Dies Gedicht eignet sich ganz vorzüglich zu Neujahrsge-schenken für Knaben und Erwachsene und ist in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätzig.

Leipzig, den 27. December 1851.

C. W. B. Raumburg.

!!! Circa 1000 Lieder für 5 Ngr. Georgenstraße Nr. 6.**Neujahrs-Karten**

in den verschiedensten Mustern zu den billigsten Preisen empfiehlt das lithographische Institut von Oscar Fürstenau, Brühl 52.

Mein Schuhlager

befindet sich auch während der Neujahrmesse im Gewölbe Reichstraße, Herrn Selliers Haus. C. S. Pausch.

Die Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettinempfehlte sich zu **Reisversicherungen** und andern Assuranzen mit billigen Prämien durch denHaupt-Agent **Eduard Dehne**, Brühl Nr. 74.**Die C. Schrötersche Leihbibliothek,**

Nicolaisstraße Nr. 53,

empfehlte ihren so eben erschienenen vollständigen Katalog zur gefälligen Beachtung des lesenden Publicums. Derselbe bietet die reichste Auswahl sowohl der ältern als auch der neuesten Werke in den verschiedensten Fächern der Literatur dar. — Alle entsprechenden Neuigkeiten werden auch für die Folge sofort nach Erscheinen angeschafft. Die Bedingungen sind auf das Billigste gestellt und betragen wöchentlich pro Band $\frac{1}{2}$ Ngr. — Das Abonnement, wobei täglich 2 Bände gewechselt werden können, beträgt für 1 Monat $7\frac{1}{2}$ Ngr.; $\frac{1}{4}$ Jahr 20 Ngr.; $\frac{1}{2}$ Jahr 1 Thlr. 5 Ngr.; 1 Jahr 2 Thlr. 5 Ngr. **Abonnenten erhalten einen vollständigen Katalog gratis.**

Neujahrwünsche und Neujahrkarten

ernsten und komischen Inhalts empfiehlt in größter Auswahl

Louis Rocca.

Das Altenbacher Thon- und feine Leipziger Eisengußwaaren-Lager
befindet sich bis zu Ende der Neujahrsmesse innerhalb **Rochs Hofe** (im ersten Hofraume vom Markte herein, rechts).

Rein Wohnort ist nicht mehr Cythra, sondern Laucha.
verw. Pastor **Marianne Blömen.**

Firmenschreiberei von **Dessy**, Katharinenstraße 16,
Hansens Haus.

Firmen-Schreiberei,
Lack-, Firnis- und Oelfarben-Fabrik
von

Julius Schneider, vormals **Carl Schneider**,
Gerberstraße Nr. 19.

Firmaschreiberei von **C. Knotek**,
Brühl Nr. 25.

Die Salons zum Haarschneiden und Frisiren sind dem
verehrten Publicum von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununter-
brochen geöffnet. **F. Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustuspl. 2.

Zahnschmerz heilt in kurzer Zeit **E. Begandt**,
Zahnarzt, Universitätsstraße Nr. 8.

J. Hoffmann aus Leipzig

empfeht sich dem geehrten Publicum für die Neujahrsmesse mit
einem reichhaltigen Lager von **gebäfelten und gestrickten**
Modewaaren. Der Verkauf befindet sich Markt, 9. Buden-
reihe, von der Kaufhalle herein die 2. Bude links.

Särene Fußdecken empfiehlt zur bevor-
stehenden Neujahrsmesse zu bedeutend billigen Preisen, Reichstraße 19,
Herrmann Mittel aus Lucka bei Altenburg.

J. C. Burkhardt

aus Leipzig, Universitätsstraße Nr. 8,
empfeht sein gut sortirtes Lager von **Serge de Berry**,
Lastings und **Velvets** den Herren Schuhfabrikanten zu äußerst
billigen Preisen.

Das Damenmäntel-Magazin

von **C. F. Stewin**, Petersstraße Nr. 44, empfiehlt sich in
bester Auswahl, und um für diese Saison möglichst aufzuräumen,
zu und unter den Herstellungs-Preisen.

Unser Lager von
einfarbigen und gedruckten Biber
und Calmucks

befindet sich während dieser Messe bei Herrn

B. J. Hansen,

Hainstrasse Nr. 28 im goldnen Anker, 1 Tr.

H. Brüninghaus Söhne

aus Randerath bei Gladbach.

Auf mehrseitiges Verlangen der werthen Damen erlaube ich mir
mit meinen allbekanntesten wasserdichten **Mailänder Halb-**
ledernen Korbstiefeln, so wie auch mit anderer Winterar-
beit die jährliche Neujahrsmesse zu besuchen und bitte daher ein hoch-
geehrtes Publicum, da mein Aufenthalt sich nicht länger als vier-
zehn Tage erstreckt, mich gütigst zu beehren.

Letzte Budenreihe in der Dresdner Straße.

Carl Frey aus Teplitz.

Für meine geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden
die ergebene Anzeige, daß ich auch in gegenwärtiger
Leipziger Neujahrsmesse in meinem bisherigen Locale
Auerbachs Hof, 1 Treppe bei Witwe Louis
ein Lager fertiger Damenmäntel,
Burnus, Radmäntel, Mantillen etc.
unterhalte.

Das Lager ist nur klein, besteht aber aus guten, gediegenen und nach
den neuesten Façons gearbeiteten Stücken und wird durch tägliche Nach-
sendungen stets wieder gefüllt; ich empfehle diese zu den solidesten Preisen
mit der Versicherung der reellsten Bedienung.

D. H. Daniel aus Berlin,

zur Messe hier **Auerbachs Hof, 1 Treppe.**

N. S. Für mein Seidenwaaren-Geschäft halte ich Musterabschnitte,
worauf ich Bestellungen annehme, die ich mich bemühe stets in bester
Weise auszuführen.

D. H. Daniel
aus Berlin.

Damenkleiderstoffe verkauft recht billig und eine Partie Westen und Schlyse unter herabgesetzten Preisen
P. Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4.

Gummi-Heberschub-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik
empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Schnermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

E. Treumanns

Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin

bezieht bevorstehende Messe wiederum mit einem großartigen Lager eleganter fertiger Herren-Anzüge zu sehr billigen Preisen.
Paletots, Tweens, Tuch- und Leibröcke, Calmuck und engl. Duffel, Hosen und Westen, Schlaf-,
Haus- und Morgenröcke in einer bedeutenden Auswahl

Grimma'sche Straße 23, 23, 23, 1 Tr.

**Nur Grimma'sche Straße Nr. 23, 1 Treppe!!!
Aus Berlin!**

Großer Ausverkauf von Damen-Mänteln, Burnus und Rad-Mänteln.

Das ganze große Lager, erst jetzt neu angefertigt, soll während der Messe gänzlich ausverkauft werden und besteht in einer
Auswahl von 500 Stück, als: schwerste Atlas-Mäntel zu 15, 16, 18, 20 Thlr.; schwere glanzreiche Lüstrin-
und Taffet-Mäntel 8, 9, 10 Thlr.; Tuch-Mäntel, Lama- und Jephyr-Mäntel 6, 7, 8 Thlr.; Camlot-, car-
rirte und Halb-Lama-Mäntel 4 und 5 Thlr.; Rad-Mäntel 6, 7, 8, 9, 10 Thlr.

**Nur Grimma'sche Straße Nr. 23, 1 Treppe.
Wiederverkäufer besonderen Rabatt.**

Meine Herren! In dieser Messe Billigkeit ohne Gleichen!

Ich beabsichtige, mein großes Lager

eleganter Berliner Herrenanzüge

der vorgerückten Jahreszeit wegen in dieser Messe total auszuverkaufen, und werde daher kein Opfer scheuen, dieses Ziel zu errei-
chen. Ungeachtet der soliden und dauerhaften Arbeit, die meinen Sachen bekanntlich den Vorzug vor vielen anderen giebt, ver-
kaufe ich die elegantesten Sack-Paletots, Tweens, Burnus, Double-Röcke, Tuchoberröcke und Fracks,
Beinkleider, Westen, Calmuck-, Duffel- und Angora-Röcke, Haus- und Morgenröcke etc.

so beispiellos billig, daß es durchaus nicht vorkommen soll,
daß Jemand mein Verkauflocal unbefriedigt verläßt. **Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.**

Wohl zu merken: Alte Waage am Markt 1 Tr. hoch.

Damenmäntel, Kindermäntel, Trag-
mäntel, Jäckchen und Knabenfuttchen
sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Rosenthal, Steinhart & Comp.

aus Göppingen im Königr. Württemberg
empfehlen das Lager ihres Fabrikats in
Barchent, Baumwollen- und Leinen-
Zwillich und Naturell-Leinen.

Verkauflocal während der Neujahrsmesse in Leipzig's
Brühl 83, im schwarzen Rad.

Die Corsetten-Fabrik aus Göppingen im König-
reich Württemberg empfiehlt zur gegenwärtigen Neu-
jahrsmesse das Lager ihres Fabrikats in

Corsetten ohne Naht.

Verkauflocal Brühl Nr. 83, im schwarzen Rad.

! Avis für Damen!
Café français, Grimm. Strasse,

1 Treppe.

M. Blumenreich & Co.

aus Berlin

empfehlen zur gegenwärtigen Messe ein großes und schönes
Lager fertiger

Damen-Mäntel, Burnus, Radmäntel
(mit und ohne Capuchon), Tücher,
Visites und Mantillen

in schwersten Seiden- und in den feinsten Tuch-, Lama-,
Angora-, Napolitain-, Tibet- und Camlottstoffen.

Um mit diesem großen Winterlager zu räumen, findet ein
großer Ausverkauf statt, und werden sämtlich zu
herabgesetzten billigen Preisen verkauft.

Für Decatirung der Stoffe und dauerhafte Arbeit wird
garantirt.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und rühmlichst empfohlen vom Herrn Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, so wie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Mailändischer Haarbalsam, seit 16 Jahren in allen civilisirten Ländern anerkannt als das beste Mittel zur Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Preis 15 ₰ das große und 9 ₰ das kleine Glas.

Eau d'Atirona oder die feinste flüssige Toilettenseife (Schönheitsseife), welche die Haut weiß, weich und zart macht, und schmerzlos beseitigt und schon 13 Jahre sich des ausgezeichnetsten Beifalls bei beiden Geschlechtern erfreut. Das große Glas wird zu 12 ₰ und das kleine zu 6 ₰ sammt Gebrauchsanweisung abgegeben.

Anadoli oder orientalische Zahnpulvermasse. Dieses Mittel ist am besten geeignet, das Zahnfleisch und die Zähne gesund zu erhalten und selbst die vernachlässigtesten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herzustellen. Es entfernt zugleich jeden übeln Geruch aus dem Munde, widersteht der Fäulnis, erfrischt den Athem, conservirt die Glasur der Zähne, verhindert das Lockerwerden und Ausfallen derselben und übertrifft an zweckmäßiger und zuverlässiger Wirksamkeit alle Zahnpulver, Zahnesenzen und Zahntinkturen. Preis des großen Glases, welches für eine Person auf ein volles Jahr ausreicht, 20 ₰, des kleinen, für sechsmonatlichen Gebrauch hinlänglich, 10 ₰.

Eau de Mille fleurs, nach besser Pariser Composition, das große Glas zu 10 ₰ und das kleine zu 5 ₰. glaubt, sich in einem Gewächshause zu befinden, das voll ist von köstlich duftenden Blumen.

Duft-Essig, ein vorzügliches Räucherwerk und Luftreinigungsmittel, dessen höchst angenehmer, erquickender und belebender Duft den verwöhntesten Geruchssinn befriedigt und ergötzt. Preis 4 1/2 ₰ das Glas. Die Kosten für Verpackung und Postschein sind bei 1 oder 2 Gläsern 2 ₰. Briefe und Gelder franco, auch können letztere nachgenommen werden. Jedes Glas ist mit meinem Petschaft gesiegelt, worauf zu achten ist, um vor Fälschung und Täuschung sicher zu sein.

Carl Kreller, Chemiker zu Nürnberg.

Von diesen vorzüglichen Toilette-Artikeln befindet sich in Leipzig die einzige Niederlage bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Lager weißer Schweizerwaaren. Gebrüder Gehinger jun. aus Buchau und St. Gallen,

Reichsstrasse Nr. 45/399, 1. Etage, der
Seldenhandlung der Herren Berger & Voigt
gegenüber,

halten Lager während der Messe zu bekannt billigen Preisen in
gestickten, brochirten, gestreiften
und **Gardinen,** Spottets, Jaconnets,
Bettdecken, Ballkleider, Piqué, Mouffelin, Organdis,
Croisé, gefärbte Battiste, Battiste, Cambries,
leinenen Tücher, Rivieretücher, Futter-Mouffelin, Lapes,
Linon u. s. w.
Ausverkauf feiner Stickereien, als Chemisettes, Kragen, Aermel, Manschetten, Modesties, zurückgesetzter Gardinen u. s. w.

Goldleisten-Fabrik aus Berlin

von Theodor Jahn

empfeht ihr assortirtes Lager von Goldleisten von den schmälsten bis zu den breitesten zu soliden Fabrikpreisen. Der Stand befindet sich in Auerbachs Hofe Nr. 37 vom Neumarkt herein.

Corsets für Damen,

vorzüglich gut sitzend, so wie auch

Hoßhaarröcke und Steppröcke

empfeht die Fabrik von

G. Lottner aus Berlin,

Stand Thomaskäfigchen Nr. 11, erste Etage.

Ein Fabrikant aus der Gegend von Ebersfeld hält diese Messe feil mit einer Auswahl von

figurirten Besatz- und Hutbändern,
Loth- und Spiegelbändern und dergl.

Lager im Rosenkranz, Nicolaisstraße, 1. Etage.

Journier-Lager.

M. Isaakson & Comp. aus Hamburg, welche den 7. Januar hier eintreffen, empfehlen ihr Lager der schönsten Mahagony- und Jaccaranda-Journiere. Es befindet sich dabei ein kleines Sortiment besonders schöner Meisterstücks-Journiere.

Katharinenstraße Nr. 28.

Zu verkaufen steht billig Ritterstraße Nr. 38 parterre Kinder-Dittomane, Kinder-Kommoden, kleine Tische und Fußbänkechen.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Divan für 6 ₰ und 1/2 Dbd. Polsterstühle für 3 ₰ im Raundörschen Nr. 16 im Hofe 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind Möbel und Betten Querstraße Nr. 28, parterre.

Zu verkaufen ist billig ein polirter Secretär für 9 1/2 Thlr. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen sind die dazu gehörigen Utensilien zu einer Kohlen-Niederlage. Das Nähere 3 Lilien, Frankfurter Straße.

Schöne Tauben

sind zu verkaufen Theatergasse Nr. 1.

Zu verkaufen

stehen zwei fette Schweine kleine Pleißenburg Nr. 8.

Fünf Stück ausgemästete Ochsen und eine fette Kuh stehen auf dem Rittergute in Gundorf zu verkaufen.

Blumen- u. Gemüse-Sämereien.

Die neuen Verzeichnisse der Blumen-, Gemüse- und Feld-Sämereien von J. J. Gottholdt & Co., Handelsgärtner in Arnstadt, sind eingetroffen und können gratis bei mir in Empfang genommen werden; auch nehme ich Bestellungen und Gelde für Rechnung dieser Herren an.

Feinr. Tencher jun., Gewölbe Nr. 34 unter dem Rathhaus.

600 Schock Zwilweiden-Bandstöcke

sind auf dem Rittergute Beesen, 1 Stunde vom Halle'schen Bahnhofs zu verkaufen.

Obstbaum-Verkauf. 12 Schock hochst. veredelte süße Kirschbäume und mehrere Schock hochstämmige veredelte Birnbäume empfiehlt zu billigen Preisen

F. Wirth, Handelsgärtner in Eilenburg.

Lager

von ff. Wisky-Kerzen 4r, 5r, 6r und 8r,

" Dochten im Stück, Groß, Dugend und nach der Elle, für jede Lampe passend,

hält und empfiehlt F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Tinte.

Engl. Copir-, Stahlfeder-, Canzlei- und ff. rothe Carmintinte empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

F. A. Ponda, Reichstr. 52, neben den Fleischbänken.

Beste Böhmisches Patent-Braunkohlen

empfiehlt bei Abnahme von 5 Scheffeln und mehr à Schfl. 14 Ngr. ab Niederlage und 15 Ngr. frei ins Haus
Joh. Ernst Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.

Echten Matanzas-Rum (Insel Cuba) 71% Tr.,

von Jamaica-Rum wenig abweichend, kaufte ich einen consignirten Posten, wovon ich

die Bout. zu 12½ Ngr.

abgeben kann. — **Engros billiger.** — Die Waare ist reell und empfiehlt die Firma

Moritz Siegel, Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Gute ausgetrocknete Waschseife liegen einige Centner zum Verkauf à Pfund 4 Ngr., im Ganzen billiger, Brühl Nr. 3—4, 2 Treppen vorn heraus links.

Minerva,

Upmann, Marinero u. a. echte Havanna's, so wie die grösste Auswahl der feinsten Bremer Cigarren enthält

unser Lager in mehrjährigen Waaren, Manilla 6 J. alt, in Bremen fabr., 10 St. für 2 Ngr.

G. C. Marx & Co.,

Brühl Nr. 89, gradeüber der Hainstrasse.



Diese rühmlichst bekannten Pâtes Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
L. Eiselein, Conditior in der Centralhalle.

Bischof von grünen Orangen,

à Fl. 7½ Ngr., im Dgd. à Fl. 6½ Ngr., à Eimer 16 Ngr., als vorzüglich und preiswerth bekannt, ein passendes Getränk zu Stolle, empfiehlt, so wie Roth- und Weisswein à Fl. 5 Ngr.

B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Meine so ganz vorzüglichen Düsseldorf'ser Punsch- und Grog-Essenzen empfehle ich zu dem sehr billigen Preis 15 Ngr. pr. Flasche, pr. 1 Dgd. Flaschen 5 Tblr. Theod. Schwennicke.

See-Dorsche und Schellfische von seltner Frische empfiehlt Theod. Schwennicke.

Frischen Rhein-Lachs

erhielt heute, fett und roth von Fleisch, und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die 54. Sendung

frischer Ostend. Austern,

100 Stück 1½ Tblr. à Dugend 5 Ngr.

Jeden Mittag u. Abend

Mockturtle- und Ox-tail-Suppe

empfiehlt der

Austern- und Weinkeller

von A. Haupt,

Markt 17½, unterm Königshause.

Frische Belgoländer und Solsteiner Austern,
Nativs- und Colchester-Austern,

ger. fetten Lachs, Rindszungen,
empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holst. u. Nativs-Mustern,
frischen See-Dorsch,
frischen Astrach. u. Hamburger Caviar,
fetten geräucherten Lachs,
Frankfurt a. M. Bratwurst
empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Hauptdepot der Würstfabrik
von Ernst Sönnemann
befindet sich während der Messe Markt u. Thomas-
gäßchenecke am Keller.

*. Pommer. Gänsefett à 8 9 Ngr.,
gerein. Schweerfett à 8 8 Ngr.,
Pommersche Gänsebrüste à Stück 20 Ngr.
erhielt C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

*. Gekochte Rindszunge und Schinken, marin. Häringe von
1½ bis 2½ Ngr. à Stück, Braten, Brat- und Lachshäringe,
frische Sülze, Rindsmaulsalat, westphäl. Schinken und Hamburger
Rauchfleisch empfiehlt
C. F. Runge, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Zu kaufen gesucht werden einige Gebett gebrauchte Familienbetten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter M.

Ein guter Tischler findet dauernde Arbeit Seitengasse Nr. 101 b in Reudnitz.

Gesucht wird ein ehrlicher, gewandter Kellner, nicht zu jung. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 5, beim Hausmann.

Ich suche zum sofortigen Antritt für die Dauer dieser Messe einen Kellner oder gewandten Kellnerburschen.

Carl Grohmann, vorm. Märten, Thomasgäßchen.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in Auerbachs Keller.

*. Gesucht wird sogleich eine gewandte Person zum Verkauf, könnte auch Puzmacherin sein, desto lieber. Näheres persönlich kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen und ein Laufbursche Rieterstraße Nr. 34 parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Neumarkt, hohe Lillie 4 Treppen.

Gesucht wird für den Nachmittag eine sorgfältige Kinderwärterin kleine Burggasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Krankheits halber wird noch zum 1. Januar nach auswärts ein Mädchen in Dienst gesucht. Dasselbe muß in der Küche etwas erfahren und mit guten Attesten versehen sein. Petersstraße Nr. 43, 4 Treppen bei Krause.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum 1. Januar
Moritzdamm Nr. 2.

Gesucht wird z. 1. Januar in den Frühstunden eine eheliche Aufwärterin gegen frei Logis u. Bett. Näheres Peterskirchhof 5 part.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Jan. ein Dienstmädchen Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Kindermädchen, das sogleich antreten kann, findet einen Dienst Kleine Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, parterre.

Wenn irgend ein Geschäftsmann jetzt oder in Kürze einen moralisch zuverlässigen, geschäftlich tüchtigen gebildeten Mann (Kaufmann) zu einer festen oder auch zeitweiligen Anstellung, etwa als Geschäftsführer, Buchhalter, Correspondent oder dergl. suchen sollte, so gebe derselbe gefälligst seine Adresse ab bei
L. W. Lindner, Ritterstraße.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Markthelfer, gleich oder bis zum 1. Januar. Adressen bittet man im Geschäft des Herrn **Carl Heinrich Risse, Neumarkt Nr. 6** abzugeben.

Ein gewilliger kräftiger Bursche sucht Dienste, unterzieht sich gern aller Arbeit. Näheres Reichsstraße Nr. 9, bei **F. Möbius.**

Eine Dame in den ernsteren Lebensjahren sucht einen Wirkungskreis, um ihre Kräfte zum Besten Anderer zu verwenden und dadurch ein nütliches Leben zu führen, sei es als Hülf der Hausfrau oder bei Kindern, oder auch als alleinige Führerin einer Wirtschaft. Ihre Verhältnisse sind günstig, daher beansprucht sie keinen Gehalt und würde für Kost und Logis ihre Thätigkeit widmen. Sollte es jedoch von anderer Seite Bedingung sein, Gehalt zu geben, so würde sie, obgleich nicht gern, sich doch auch dazu verstehen. Die einzige Bedingung, welche von der Suchenden gestellt wird, ist: von einer friedlich christlichen und conservativ-gesinnten Familie aufgenommen zu werden. Herr Prof. Dr. **Lindner** sen. wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Jan. 1852 einen Dienst. Zu erfragen lange Straße Nr. 28.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Januar einen Dienst.

Näheres Königsstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Eine gute Amme vom Lande sucht ein baldiges Unterkommen Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar für einen jungen Mann in einer anständigen Familie Logis, Kost und Heizung und bittet man hierauf bezügliche Adressen mit genauer Angabe des Preises unter der Chiffre S. J. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör, den 1. April zu beziehen. Adressen unter F. F. H 4 werden erbeten in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis, wenn auch im Hofe, bestehend in 2 kleinen Stuben, Kammer und Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen baldigst abzugeben unter A. S. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein Familienlogis, welches gleich bezogen werden kann, im Preise von 30 bis 60 Thlr. Adressen erbittet man in der Expedition des Tageblattes unter A. B. niederzulegen.

Gesucht, um sofort zu beziehen, wird ein in der Vorstadt gelegenes, aber nicht über 2 Treppen hohes Familien-Logis von 50—80 Thlr. Adressen bittet man im Café National abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis, wo möglich in der innern Stadt, der Preis von 24 bis 34 fl . Adressen bittet man abzugeben im Fürstenhaus Nr. 15 bei Herrn **Fraendorf.**

Gesucht wird ein Garçonlogis mit ausmöblirtem Wohnzimmer, Alkoven, Bett und Küche versehen, für 2 stille Personen, am liebsten ins Freie vor der Stadt, wenn auch in Neuschönefeld, Eutritzsch, Lindenau, zum Preise von 4—6 Thlr. monatlich. Die Adresse abzugeben an die Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben M. D.

Gesucht wird gleich ein mittleres Familienlogis. Adressen bei Herrn **Schmidt, Thomasgäßchen, Fleischwaarengewölbe** abzugeben.

Gesucht wird für ein solides Mädchen ein einfach möblirtes Zimmer. Näheres Ritterstraße im Bäckerhause, 2 Treppen.

Eine möblirte Stube mit Bett wird sofort zu mieten gesucht. Adressen bittet man bei den Herren **Pforte & Nibel** abzugeben.

Zu vermieten sind in Nr. 14 der Reichsstraße mehrere ganz neuerbaute Hauschränke für die Neujahrmesse 1852 und alle darauf folgenden Messen, auch für die Zeit außer den Messen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Wes-Local.

Die Hälfte des A. Gewölbes (vom Markte ab) im Hause „Hainstraße Nr. 1“ ist anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst.

Wesvermietung.

Zu vermieten sind 2 Stuben, billig, Nicolaistraße Nr. 1. Zu erfragen beim Hausmann.

Ein Gewölbe

unweit der Grimma'schen Straße ist fürs ganze Jahr zu vermieten und kann sofort bezogen werden Universitätsstraße Nr. 8.

Weslogis. Eine Erkerstube, 1 Treppe, auch als Verkaufslocal passend, ist billig abzulassen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Vermietung.

Die Verkaufs-Local in erster Etage der grünen Tanne, welche die Herren Wömhöner & Ringel aus Barmen inne hatten, sind anderweitig zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer.

Weslogis zu vermieten.

Der Hainstraße gegenüber, Ecke vom Brühl, sind für alle drei Messen 2 freundliche Stuben billig zu vermieten, Brühl Nr. 89 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein schöner trockner Keller mit eigenem Lager und Flaschenregalen ist vom 1. Januar 1852 an zu vermieten. Näheres bei **Carl Heinrich Risse, Neumarkt Nr. 6.**

Ein Familien-Logis mit Schuppen und Werkstelle ist von Ostern ab zu vermieten in Reudnitz Nr. 131, Gemeindegasse.

Zu vermieten und Ostern 1852 zu beziehen ist auf dem Neukirchhofe mit der Aussicht auf die Promenade eine 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Tuchappreteur **Krebs, Barfußmühle.**

Zu vermieten ist sofort eine Stube nebst Alkoven (neu gemalt) mit oder ohne Möbeln Zeiger Straße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, in einen Verschluss nebst Zubehör, mit oder ohne Garten, Dresdner Straße Nr. 27 parterre.

Zu vermieten ist eine große möblirte Stube Poststraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine große schön möblirte Stube, Aussicht in das Schützenhaus, Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Et. links.

Zu vermieten: eine freundliche Schlafstelle blaue Mütze Nr. 13 parterre links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein nettes Zimmer unter eigenem Verschluss an einen Herrn. Näheres **Johannisgasse Nr. 6, 3. Etage.**

Zu vermieten sind einige Schlafstellen, oder für Fremde, Dresdner Straße Nr. 57, im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständig möblirtes Garçon-Logis ist von Ostern an am Fleischerplage Nr. 1 zu vermieten.

Ein ruhig liegendes, sehr freundliches Garçon-Logis ist zu vermieten; Gerhards Garten bei dem Portier zu erfragen.

Querstraße Nr. 19, 2 Treppen hoch links ist eine Kammer mit Bett zu vermieten.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 53.

Offen ist eine Schlafstelle Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen sind einige Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1. Etage rechts.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 362.)

28. December 1851.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 28. December

GROSSES CONCERT

vom Musikchor des 4. Bataill. Leipziger Communalgarde.

Program.

1) Ungarischer Marsch. 2) Ouverture zur Oper „Der Liebesbrunnen“ von Balfe. 3) Die Industriellen, Walzer von J. Gung'l. 4) Finale aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti. — 5) Ouverture und Introduction aus der Oper „Die Hugonotten“ von Meyerbeer. 6) Unions-Quadrille von Herfurth. 7) Conjunction et Benediction aus d. Oper „Die Hugonotten“ von Meyerbeer. 8) Steyersche Polka von Schmidt. 9) Ouverture zur Oper „Die sächsische Elster“ von Rossini. 10) Träume auf dem Ocean, Walzer von J. Gung'l. 11) Die Thraue, Lied von Kücken. 12) Grand Galopp-militaire von Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

W. Herfurth.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag, so wie während der Dauer der Messe täglich von Abends 7 Uhr an
grosses Concert

in den brillant erleuchteten Sälen der Centralhalle.

Hierbei wird à la carte warm und kalt gespeist und empfehle ich meinen vorzüglich assortirten Weinkeller, so wie extrafeines Nürnberger Bier bestens.

Entrée à Person 2½ Ngr.

G. S. Heusch.



Schützenhaus.

Heute Sonntag den 28. December

GROSSES CONCERT

vom Stadtmusikchor.

Program. I. Theil: 1) Otto-Marsch von Hamm. 2) Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 3) Tanz-Signale, Walzer von Strauß. 4) Finale aus der Oper „Die Jüdin“ von Halevy. — II. Theil: 5) Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. 6) Hoffnungsstrahlen, Walzer von Lanner. 7) Trio aus der Oper „Der Zweikampf“ von Herold. (Auf Verl.) 8) Nebelbilder, Tongemälde in vier Abtheilungen v. Lumbye; a) eine Schweizer Landschaft vor Sonnenaufgang; b) ein Seesturm; c) Zigeunerlager; d) Krönungszug. — III. Theil: 9) Reifeluß, Ouverture von Lobe. 10) Wanderlieder, Walzer von Gung'l. 11) Preis und Chor der Wiederkäufer aus dem „Drophet“ von Reperbeer. 12) Hans und Gretchen, Polka von Perlog.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Fr. Niede.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

Marionetten-Theater in Neuschönefeld in Gräfe's Salon.

Mit hoher Genehmigung wird heute aufgeführt: Doctor Faust, Schauspiel in 4 Acten; zum Schluß: Die Erbsenbude der Duppeler Schanzen. Um gütigen Besuch bittet (Anfang 1/2 8, Einlaß 1/2 7 Uhr) W. Sonnenschein.

Die Elbbahn auf Herrn Schimmels Teich ist gut und sicher zu befahren.

Tanzunterricht. Den 29. December beginnt ein neuer Tanzkursus, dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Salon Marktstraße Nr. 2; von 6 Uhr Abends bin ich zu sprechen. Louis Berner, Tanzlehrer.

Den 8. Januar beginnt ein neuer Coursus im Tanzunterricht Aug. Witzleben, Nicolaistraße Nr. 14. Unterrichtslocal im Saale der kgl. Schneiderinnung.

Euphrosine. Heute Abendunterhaltung, verbunden mit Ball, im Pariser Salon.

Hôtel de Prusse. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Bonorand.

Heute Sonntag den 28. December

Großes Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Fr. Niede.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 28. December

Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von E. Noble.

Während der Neujahrsmesse ist unsere Weinstube auch des Abends geöffnet.
Fertsch & Simon.

Einladung.

Das die beliebte Sängergesellschaft, welche während der Hauptmesse in Herrn G. Wagners Bude auf dem Kopplage spielt, für die Dauer der Neujahrsmesse in Verbindung mit dem bekannten Komiker Neumann Concerte in meinem Locale giebt, zeige ich hiermit Freunden heiteren Gesanges mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch an. Dabei ermangle ich nicht, auf meine guten und billigen Speisen und Getränke bestens aufmerksam zu machen.
 F. A. Schnabel, Ritterstraße Nr. 35 im Bäckerhause.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert, wobei wir mit Stolle und div. Kaffeetuchen nebst einem Täßchen delicatesn Kaffee, so wie andern guten warmen und kalten Speisen und Getränken bestens dienen werden.
 Zerbe & Jürges.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor G. Starke.

TIVOLI. Heute Sonntag Concert- u. Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor v. W. Wend.

ODEON. Heute und morgen Concert und Ballmusik.
 Anfang heute 3 Uhr.
 Das Musikchor v. C. Fölek.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert- und Ballmusik.
 Das Musikchor unter Direction von J. G. Sauschild.

COLISEUM. Heute Sonntag starkbesetztes Concert und Ballmusik.
 J. G. Lannert.



Wells Kaffeegarten.

Heute Sonntag Concert

von der Sängersfamilie Schattinger,
 wozu Damen und Herren freundlich eingeladen sind.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 R.
 Morgen Montag in Kupfers Garten.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag den 28sten December humoristische Gesangs- Vorträge, wobei die neuesten u. beliebtesten Scenen in Costüm vortragen werden. Es bittet um zahlreichen Besuch
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 R. J. Frey.
 Morgen Montag zum 3. Mal große Funkenburg.

Englische Arena,
 holländische Waffeltuchenbäckerei von S. Kellner,
 Böttchergäßchen Nr. 4, 1. Etage.
 Heute Sonntag musikal. Abendunterhaltung mit Brillantbeleuchtung.

G. Dürr, Burgstraße.

Mein erweitertes u. neu decorirtes Restaurations-Local empfehle ich einem geehrten Publicum angelegentlichst.

Sänger-Familie Kilian.

Heute Sonntag Concert im Felsenkeller bei Lindenau.
 Anfang 3 Uhr. Abends 7 Uhr in der Conditorei des Herrn Steiner, Reichstr., Kochs Hof. Morgen Montag in Weiss Kaffeegarten.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu der heutigen musikalischen Unterhaltung empfiehlt sich der Restaurateur mit einer Auswahl Speisen u. Getränken hiermit bestens.

Restauration von E. Dürr.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Sauschild, wobei diverse Kuchen und Stolle, so wie die ersten

Pfannkuchen mit feinsten Fülle,

vorzügliches Biersdorfer, bairisches und Dresdner Bier. Schütze.

Den Weg nach Stötteritz über die Felder empfiehlt als sehr gut Schütze.

Thonberg.

Zu verschiedener Stolle und Pfannkuchen mit feinsten Fülle ladet ergebenst ein W. Friedemann.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen. F. Rudolph.

Walhalla, Kopplage Nr. 10.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß wieder eine Sendung ganz vorzügliches echt bairisches Bier angekommen ist, wovon ich heute das erste Faß anzapfe à Töpfchen 1 R 5 S.
 G. Krätschmar.

Hotel garni, Nicolaistraße Nr. 41,
 empfiehlt seine bairischen Biere à 2 1/2 Rgr., 1 1/2 Rgr. als vorzüglich.

Restauration zum Wintergarten. Heute Nürnberger Bockbier.

Von heute ab wartet der Unterzeichnete täglich früh mit Bouillon, Mittags und Abends mit warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst auf. Um zahlreichen Besuch bittet
 A. Leube, Nicolaistraße Nr. 6, 1 Treppe.

Heute Abend ladet zu Karpfen und Pölschweinskeule mit Klößen ergebenst ein und täglich früh Bouillon
 Geisensbörner, Obstmarkt Nr. 1.

Neufirchhof Nr. 12/13.

Heute früh von 10 Uhr an Specktuchen, dazu ein ausgezeichnetes Töpfchen Bier.
 Zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß von heute an alle Mittage und Abende bei mir warm gespeist wird. Der Obige.

Hôtel de Saxe.

Ich empfehle meinen Mittagstisch à la carte, so wie jeden Abend eine Auswahl warmer Speisen, Münchner Bier aus der Dampfbrauerei des Herrn Brey, à Löffchen 2 Ngr. **W. Köpfiger.**

Weils Rheinische Restauration.

Von heute an und während der Dauer der Messe **Table d'hôte, à Convert 7 1/2 Ngr.**, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird. Für ein gutes Glas billigen Weins, so wie ein Löffchen bairisches Bier werde ich Sorge tragen. **D. Obige.**

Restauration zum Burgkeller.

Von heute an und während der Messe wird bei mir Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist, wozu Morgen Schlachtfest. ergebenst einladet **J. C. Kühne.**

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß in meiner neu und höchst freundlich eingerichteten Restauration von heute an Mittags und Abends à la carte gespeist wird, so wie zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke bei **W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.**

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend gefüllten Truthahn und noch verschiedene andere warme Speisen. **C. A. Mey.**

Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement ladet ein **C. A. Mey,** Neumarkt, gr. Feuerkugel Nr. 41.

Einen guten und billigen Mittagstisch empfiehlt **A. Fischer,** Grimma'sche Straße 14 im Keller.

Morgen Schlachtfest bei Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh Speckfuchen. Zugleich empfehle ich mein echt bairisches und Borna'sches Lagerbier als ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **J. S. Stockmann** im halben Mond.

NB. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Verlorene Wechsel.

Folgende Papiere, als:

- zwei acceptirte Primawechsel, ausgestellt von dem Verschleiß-Comptoir der Rögeldorfer Stearinfabrik in Nürnberg unterm 20. Septbr. d. J. auf **S. Costenoble** in Leipzig an die Ordre von **J. C. Werthheimer**, zahlbar 4 Monat dato, über resp. 325 Thlr. 27 Ngr. und 350 Thlr.;
- einer dergleichen, nicht acceptirt, ausgestellt von **Carl Feldkirchner** in Nürnberg unterm 7. Decbr. d. J. auf **Lewin** in Berlin an die Ordre von **Bauer und Raspe**, zahlbar Ende Januar 1852, über 60 Thlr.;
- Copien zweier dergleichen, ausgestellt von **S. A. B. Bauer** in Steinbühl unterm 9. Decbr. d. J. auf **S. Just** in Berlin an die Ordre von **J. C. Werthheimer**, zahlbar 2 Monat dato, über resp. 214 Thlr. und 200 Thlr.;
- einer dergleichen, ausgestellt von dem ad a. erwähnten Verschleiß-Comptoir unterm 29. Novbr. d. J. auf **Löbke & Co.** in Breslau an die Ordre von **J. C. Werthheimer**, zahlbar den 29. Decbr. d. J., über 36 Thlr. 16 Ngr.;
- einer dergleichen, ausgestellt von **Sirabein** unterm 13. December d. J. auf **Bucher & Co.** in Leipzig an die Ordre von **J. C. Werthheimer** vista, über 95 Thlr.;
- einer dergleichen auf **Reinach & Co.** zu Frankfurt a./M. pr. Ende December 1851, über 700 fl. (Ausstellungsort: Paris);

sind am 23. December d. J. von einem nach Leipzig reisenden Fremden in der Gegend zwischen Baireuth und Remnath in Bayern verloren worden.

Vor dem Ankauf dieser Papiere wird gewarnt, da deshalb die erforderlichen Vorkehrungen bereits getroffen worden sind. Leipzig den 27. December 1851.

Rechtsanwalt **Dr. Schüler.**

Verloren wurde am 1. Feiertag von der Katharinenstraße bis in die Grimm. Straße eine goldne Broche mit Perlmuttereinsatz. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Universitätsstr. Nr. 1, 2 Tr.

Verloren wurde am Weihnachtsheiligenabend von der Seitengasse bis in den Dessauer Hof von einem armen Dienstmädchen ein Stück grüner Sammt. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbiges gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben Dessauer Hof bei Herrn **Schröer.**

Verloren wurde in vorletzter Nacht von der Hainstraße bis in die Petersstraße ein Gummischuh. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 6, im Gewölbe bei **Madame Terpe.**

Verloren wurde ein Brief. Gegen Belohnung und Dank an den Adressaten abzuliefern.

Verloren wurde den 2. Feiertag Abend ein wollener gestrichter Shawl. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße, Weinhalle, 5 Treppen links.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen am zweiten Feiertag Vormittags 12 Uhr von der Rudolphstraße, Moritzstraße bis in Lurgengst. Garten ein Fünfthalerschein. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe gebeten Rudolphstraße Nr. 1652 part.

Verloren. Der 7te Theil von „Reisen des j. Anacharis“ ist verloren worden. Gegen Belohnung in der Linde'schen Leihbibliothek abzugeben.

Verloren wurde den 24. December Vormittags ein starker Lederriem. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Thomaskirchhof Nr. 20 beim Hausmann.

Es ist am Freitag Abend ein goldnes Armband in Form einer Schlange, besetzt mit Granaten, im Innern die Worte „Andenken an Gustav und Mathilde“ eingraviert, verloren gegangen. Der Finder erhält, wenn er es wünscht, den Werth des Goldes, wenn er es Dresdner Straße Nr. 28, 1 Treppe rechts abgibt.

Am Dienstag wurde eine braune Pelzmanschette verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Lauchaer Straße Nr. 14A parterre links abzugeben.

1 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher am vergangenen 2. Feiertage einen grauen Pelzkragen (Ferkragen genannt) gefunden und ihn bei Herrn **Stolpe** im Livoli abgibt.

Ein schwarzseidener Regenschirm mit länglich weißem Griff und schwarzem Bändchen ist irgend wo stehen geblieben und bittet man, denselben gegen angemessene Belohnung bei **Johann Gottlob Böhm**, Raschmarkt, abzugeben.

Ein Hunde-Halsband von Messingdraht, mit der neuen Steuer-Nummer 18, ist heute Nachmittag verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine der Sache angemessene Belohnung Frankfurter Straße, kleine Funkenburg, 2 Tr. links. — Den 27. December.

Verlaufen hat sich eine kleine schwarze Hündin. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben in der Ulrichsgasse Nr. 25 parterre.

Zugelassen ist ein schwarzer Pudel, weiblichen Geschlechts, mit der Steuernummer 1252, lange Straße Nr. 23, 2 Treppen.

Ich fordere denjenigen Herrn auf, welcher sich abdrückte, am zweiten Weihnachtsfeiertage Abends im Leipziger Saale einen dunkelgrünen Ueberzieher von einem Tische unter einem Hute vor mitzunehmen, selbigen wieder im Leipziger Saale bei Witwe Wolf abzugeben, da selbiger Herr von mehreren andern erkannt wurde, sonst...

„Erhalten, G. Dämmerich,“ heißt mein Mädchen; der Name wurde vom Briefträger sehr laut genannt. Kommen Sie selbst, dann habe ich mehr Glanz. Ich hätte schon wieder geschrieben, wenn meine Briefe in Ihre Hände kämen.

Dank.

Dem freundlichen, mir unbekanntem Geber, welcher mir am ersten Feiertage durch Zusendung eines Briefes mit der Inschrift: „zum heiligen Christ 1851“ eine unerwartete Freude bereitete, sage ich meinen herzlichsten Dank. B. R. - S.

Meinen innigsten Dank dem edlen unbekanntem Geber für das am heiligen Abend erhaltene unerwartete Geschenk.
Leipzig den 26. December 1851.

Sustav Schwieger.

Augustea.

Sente Nachmittags 3 Uhr Extraversammlung im gewöhnlichen Local.

Verlobungs-Anzeige.

Ottile Trübenbach.

Dr. jur. Moriz Meier, Adv. und Notar.
Chemnitz und Leipzig, den 25. December 1851.

Louise Hoffmann,
Theodor Schmidt,
als Verlobte.

Leipzig, Altenburg, den 25. December 1851.

Alle Freunde und Bekannte des verstorbenen Markthelfer Findeisen, die demselben die letzte Ehre durch Begleitung an das Grab erweisen wollen, werden hierdurch eingeladen, sich nächsten Montag früh 1/8 Uhr in der Hennig'schen Restauration, Gall. Säbchen Nr. 10 einzufinden.

Europäische Börsenhalle.

Die polytechnische Gallerie bleibt noch bis nach Neujahr täglich eröffnet. Morgens Vortrag 11, Abends 6 1/2 Uhr.

Singakademie.

Morgen Montag den 29. December Abends 7 Uhr Chorprobe zu der am 1. Januar im Gewandhaus-Concert stattfindenden Musikaufführung, um deren pünktlichen und zahlreichen Besuch wir recht dringend bitten.
Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Anterjen, D. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Blüthgen, Gerber v. Pölzig, Stadt Magdeburg.
Bolzano, Hauptm. v. Rendsburg, St. Rom.
Bauer, Brauereibes. v. Culmbach, goldnes Sieb.
Bartsch, Kfm. v. Güterloh, gr. Blumenberg.
v. Berlesch, Hofschreib. v. Tharand, deutsches Haus.
Cohn, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Carstens, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Dill, Kfm. v. Nordhorn, gr. Blumenberg.
Ellern, Kfm. v. Fürth, Stadt London.
Erdenberger, Ger.-Dir. v. Froberg, Palmbaum.
Eberlein, Kfm. v. Pörsch, Hotel de Pologne.
Eisenberg, Kfm. v. Krautau, halber Mond.
v. Gottschick, Substef. v. Rentschau, St. Rom.
Friedmann, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Friedenthal, Kfm. v. Breslau, S. de Pologne.
Fuld, Kfm. v. Frankfurt a/M., Stadt Gotha.
Grobe, Fabr. v. Calbe.
Glösel, Fabr. v. Jülichau, und
Geigler, Fabr. v. Görlitz, Elephant.
Gühne, Gerber v. Hoym, Stadt Magdeburg.
Gury, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Grund, Fabr. v. Burg, Palmbaum.
Gülich, Kfm. v. Hamburg, Stadt Freiberg.
Gulnet, Regoc. v. Paris, gr. Blumenberg.
Geuder, Kfm. v. Detroit, Stadt Breslau.
Hänel, Prof. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
v. Hüly, Kfm. v. Aachen, Kranich.

Hartier, Kfm. v. Genf.
Hanke, Kfm. v. Berlin.
Hoffmann, Kfm. v. Pörsch, und
Hagen, Maler v. Dorpat, Hotel de Pologne.
Herwart, Sänger v. Landau, Stadt Breslau.
Holländer, Kfm. v. Berlin, und
Herzheim, Kfm. v. Paderborn, St. Hamburg.
Hartmann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Harrer, Fabr. v. Jülichau, und
Herold, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
Klingner, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Kruiffen, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenb.
König, Kfm. v. Saalfeld, Stadt Gotha.
Krausmann, Kfm. v. Dessau, schwarzes Kreuz.
Kuhn, Fabr. v. Grimmichau, und
Kosack, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
Kubisch, Fabr. v. Forcke, goldner Hahn.
Kaden, Gutbes. v. Herzogenbusch, und
Kaufmann, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.
Klug, Part. v. Kohnen, Stadt Mailand.
Löbel, Fabr. v. Uibgau, goldnes Sieb.
Löwenheim, Kfm. v. Bromberg, und
Leß, Kfm. v. Thorn, Stadt London.
Linnich, Fabr. v. Burg, Palmbaum.
Lehmann, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.
Löwenbach, Kfm. v. Herlosn, und
Lübch, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Liedel, Kfm. v. München, und
Lechner, Kfm. v. Sagan, Stadt Gotha.
Mirbach, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.

Mitscherlich, Kfm. v. Gienburg, St. Dresden.
Niemann, Kfm. v. Hamburg, S. de Pologne.
Nöhr, Appellat.-Ger.-Rath v. Dresden, und
Nöhr, Oberleutn. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
Overbeck, Kfm. v. Lippstadt, gr. Blumenberg.
Priester, Kfm. v. Böhm.-Leipa, Palmbaum.
Progen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Prinz, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Pruicz, Regoc. v. Peron, großer Blumenberg.
Rohde, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Rothschild, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pol.
Schlinger, Kfm. v. Galaz.
Smith, Part. v. Heidelberg.
Senior, Part. v. London, und
v. Sacken, Oberleutn. v. Altona, Stadt Rom.
v. Schofflich, Offic. v. Berlin, und
Schnepel, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
Schließ, Kfm. v. Guben, Hotel de Pologne.
Stern, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.
Schradet, Antm. v. Preffel, Stadt Dresden.
Solbrig, Kfm. v. Berlin, und
Sperber, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Steinau, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenb.
Trautmann, Kfm. v. Pörsch, Hotel de Pologne.
Westlich, Kfm. v. Amsterdam, und
Wiener, Kfm. v. Floß, großer Blumenberg.
Webendorfer, Kfm. v. Lichtenstein, und
Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Werther, Fabr. v. Neustadt a/D., Elephant.
v. Zahren, Obef. v. Stettin, Hotel de Pologne.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von G. Holz.

Am 2. Weihnachtsfeiertage Abends 1/9 Uhr starb am Durchbruch der Zähne unsere sonst so freundliche Selma in dem Alter von 10 1/2 Monat. Um stille Theilnahme bitten

Carl Wilhelm Ziegler nebst Familie.

Freitag den 26. d. Mts., Abends 3/8 Uhr, endete nach mehrwöchentlichen Leiden und in Folge einer schweren Entbindung meine mir unversehrt theure Frau Wilhelmine Grusendorf. Die ihren Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, deren Theilnahme wir uns versichert halten.

Leipzig, den 27. December 1851.

Georg Grusendorf, Schmiedemeister, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern Vormittags 8 Uhr verschied plötzlich und Allen unerwartet am Lungenschlage unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater, Christian Gottlob Södel, gewesener Bäckereimeister zu Cythra, im Alter von 68 Jahren. Mit tiefem Schmerz widmen diese Trauerkunde allen ihren Verwandten und Freunden und den Bekannten des theuern Entschlafenen

Am 25. December 1851.

die Hinterlassenen

zu Leipzig, Schmölln, Winterdorf, Dresden, Lobstädt und Zwickau.

Am zweiten Feiertage Mittags erlitt mit der Tod nach vielen Leiden mein treues Weib, Johanne geb. Müller, im 33. Lebensjahre. Verwandten und Freunden dies zur Nachricht und Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig den 26. December 1851.

Carl Frische.

Am 26. dieses Monats verstarb unser Markthelfer, Johann Gottfried Findeisen, im 75. Lebensjahre, welcher unserm Geschäft beinahe 50 Jahre mit seltener Anhänglichkeit und Pflichttreue diente, wofür wir ihm unser dankbares Andenken stets bewahren. Leipzig den 28. December 1851.

Borsam, Solberg & Co.